L-2-299: Wasser-, Klima-, Artenschutz: für eine zukunftsfähige Landwirtschaft!

Antragsteller*innen Landesvorstand Grüne Jugend Bremen, Lena Kramer, Rebecca Morsch (beschlossen am: 28.10.2019)

Antragstext

Von Zeile 299 bis 305:

Wir fordern eine Umstrukturierung der GAP ab 2021. Die Direktzahlungen pro Hektar fördern nur immer größere Betriebe und immer weitergehende Intensivierung und Industrialisierung. Die Grüne Jugend fordert daher für die GAP ab 2021 die Abschaffung der Flächenprämie. Subventionen müssen stattdessen an Leistungen im Bereich Umwelt- und Tierschutz geknüpft werden. Möglich ist das beispielsweise durch ein Punktesystem wie es etwa die AbL fordert. Die Exportorientierung der Landwirtschaft in Europa muss zugunsten der Förderung regionaler Strukturen und Versorgungssysteme beendet werden. Industrielle Tierhaltung darf keine Subventionen mehr erhalten.
~~Ende des Gießkannenprinzips: Mit der nächsten Reform der GAP 2020 ist eine Umverteilung von der ersten auf die zweite Säule zentral. Damit wird die leistungsgebundene Förderung der flächengebundenen vorgezogen. Durch die Umschichtung können Umwelt- und Naturschutzleistungen der Landwirt*innen angemessen gefördert und honoriert werden.~~ Auch langfristige Maßnahmen wie die Pflanzung von Gehölzen zur Schaffung von Agroforstsystemen, Aufforstung von